

Quelle: www.hna.de vom 29.04.2008

Rubrik: Ahne, Espe, Fulda

[Drucken](#)

Baden unter Sternen

Werk-Hilfe erhält viele Spenden für die Wohnanlage im Park - Modernes Notrufsystem



Gute Aussichten für das neue Bad: Neben einem gelungenen Wandgemälde verfügt das Pflegebad auch über ein ausgeklügeltes Notrufsystem, das Architekt Lutz Leininger (vorn links) und Professor Heinz-Dieter Olbrich präsentieren. Im Hintergrund freuen sich die Sponsoren Waldemar Boguslawski, Geschäftsführer Landwehr+Schultz, sowie Werner Kolle und Hans Hegner von der Raiffeisenbank Calden. Foto: Sommerlade/nh

CALDEN. "Eigentlich sollte die Raiffeisenbank heute baden gehen." Mit

seiner augenzwinkernden Ankündigung in Richtung der Vertreter der Raiffeisenbank Calden sorgte Professor Heinz-Dieter Olbrich, Vorsitzender der Werk-Hilfe, bei der Präsentation der Wohnanlage im Park vom ersten Moment an für richtig gute Laune bei den erschienenen Sponsoren.

Die Werk-Hilfe hatte in die fast fertige Anlage eingeladen, um zu zeigen, wo die Spenden hingegangen sind, erklärte der Vorsitzende den Zweck der Veranstaltung.

Hans Hegner und Werner Kolle von der Raiffeisenbank blieb das angekündigte Bad in der Pflegewanne, die von der Raiffeisenbank für das neue Pflege- und Wellnessbad gespendet wurde, jedoch erspart.

Toskanische Landschaft

Der Grund: Die orangefarbene, höhenverstellbare Wanne hatte ihren Platz unter dem Sternenhimmel im mediterran gestalteten Bad noch nicht gefunden. Die spätere Nutzung wurde ihnen aber zugesichert - die Vorstandsmitglieder erhielten von Professor Olbrich einen Gutschein.

Dankbar zeigte sich Olbrich auch über die Spende der Firma Landwehr + Schultz, die das der Pflegewanne gegenüber angebrachte Wandgemälde der Künstlerin Renate Gebhardt finanziert hatte. Geschäftsführer Waldemar Boguslawski erhielt dafür den Entwurf der Zeichnung, die einen Torbogen mit einem Ausblick in eine toskanische Landschaft zeigt.

Vorgestellt wurde zudem das ausgeklügelte Notrufsystem der Wohnanlage. Im Falle eines Notfalls werden die Pflegedienstmitarbeiter über das Display ihres Telefons über Art und Ort des Notrufs informiert. Zudem geht das Signal in der Zentrale der Anlage ein, sodass zusätzlich von dort Hilfe geordert werden kann.

Ähnlich wie im Krankenhaus verfügt jeder Raum über rote Notruf-Schalter und zusätzlich angebrachte Notruf-Schnüre. Gut durchdacht ist auch das neue digitale Schließsystem.

Per Knopfdruck

"Die Bewohner brauchen nicht unnötig lange mit einem Schlüssel herumzuhantieren", erklärte Olbrich das neuartige Transponder-System.

Mit den ausgeteilten Transpondern, mit denen sich per Knopfdruck alle Türen der Anlage öffnen lassen, sei dies hingegen kein Problem mehr. "Wir versuchen, ein Ambiente zum Wohlfühlen zu vermitteln", so Olbrich.

Interesse an Kooperation

"Das ist vollkommen gelungen", sagte Horst Wanik. Neben der bereits getätigten Geldspende dachte der Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse Grebenstein über eine weitere Unterstützung der Werk-Hilfe nach.

Für das geplante Projekt in Kooperation mit der Heinrich-Grupe-Schule Grebenstein, bei dem die Schülerinnen und Schüler den Bewohnern bei der Computernutzung helfen sollen, signalisierte er großes Interesse. (zms/nh)

© HNA Online
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlag Dierichs GmbH & Co KG

+++ Der direkte Draht zur HNA +++
Redaktion: 0561-203-00 Anzeigen: 0561-203-03 Vertrieb: 0561-203-07

[Fenster schließen.](#)